Pressemitteilung
6. Forum Innenstadt Augsburg
30.3.2004

Konsens zum nächtlichen Feiern in der Maximilianstraße erreicht! Erste Maßnahmen zur schnellen Aufwertung der Maximilianstraße verabschiedet.

Nach intensiver Diskussion beschloss das Forum Innenstadt Augsburg in seiner sechsten Sitzung am 26. März 2004 einstimmig ein Lösungspaket zum nächtlichen Feiern in der Maximilianstraße. Gleichzeitig wird damit eine Aufwertung der Maximilianstraße erreicht.

Die bereits im fünften Forum festgelegte Linie, die negativen Folgen des Feierns in der Maximilianstraße wie Lärm, Dreck, Parksuchverkehr, Corso ohne eine Sperrung der Maximilianstraße zu regeln, wurde konsequent weiterverfolgt. Ein schnell umsetzbares Maßnahmenpaket wurde entwickelt:

- Erweiterung der Freischankflächen in den Straßenraum
- Kombi-Paket mit City-Butler
- Serviceoffensive Parkhäuser (Angebot, Information)
- Nächtliches Anwohnerparken in der nördlichen Maximilianstraße

1. Erweiterung der Gastronomieflächen im Außenbereich

Die von Harald Winderl (Vertreter der Gastronomie im FIA) in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt erarbeitete Ausweitung der Außengastronomie ist ein erster Schritt zum angestrebten Umbau der Maximilianstraße als Flaniermeile. Mehr Menschen werden angezogen und beleben die Straße. Das Bild der Maximilianstraße bis St. Ulrich wird sich damit schnell positiv verändern.

Über die Erweiterung der Außengastronomie um 500 Quadratmeter wird ein geordnetes und räumlich begrenztes Feiern möglich, da sich die Gäste in den abgegrenzten Flächen aufhalten. Die Außenflächen werden im Straßenbereich mit stadtgestalterisch abgestimmten Gittern abgegrenzt und mit einheitlichen Schirmen ausgestattet. Die Gastronomen finanzieren Schirme und Gitter, die Montage soll durch die Stadt erfolgen. Bestuhlt werden darf nur noch in diesen Außenflächen und in einer Reihe an der Außenwand des Betriebes. Dadurch bleibt der Gehweg frei, der jetzt häufig durch Stühle und Tische verstellt wird, was alle Fußgänger, aber vor allem Sehbehinderte, Senioren, Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwägen behindert.

2. Anwohnerparken und Kurzzeitparken

Für die Anwohner in der Maximilianstraße beschloss das FIA einstimmig, dass die Parkplätze in der nördlichen Maximilianstraße abends bzw. nachts zwischen Merkurbrunnen und Herkulesbrunnen beidseitig nur noch den Anwohnern zur Verfügung stehen. Damit wird der Parksuchverkehr erheblich reduziert.

Für die Erweiterung der Außenflächen und damit ein attraktiveres Erscheinungsbild der Maximilianstraße entfallen 16 – 36 Parkplätze je nach Aufstellfläche in der Maximilianstraße. 16 Parkplätze werden seitens der Wirtschaft akzeptiert.

Entscheidend für die Bewertung des Parkraumangebotes ist jedoch nicht die absolute Zahl, sondern die Nutzbarkeit und Verfügbarkeit der Parkplätze. Die Experten im FIA stellten klar, dass die Parkmöglichkeiten in der Maximilianstraße tagsüber zu erheblichen Teilen durch Dauerparker belegt sind, die notwendigen 10% -15 % “Mobilitätsreserve”, die für einen schnellen Umschlag und damit für die Anfahrbarkeit und Erreichbarkeit der Geschäfte in der Maximilianstraße benötigt werden, sind nicht gegeben.
Eine Umwandlung von Dauerparkplätzen in Kurzzeitparkplätze wurde im FIA diskutiert, aber noch kein Beschluss gefasst.

3. Kombi-Paket und Serviceoffensive Parkhäuser

Die Gastronomen erhalten mehr Bewirtungsflächen, werden dafür aber in die Pflicht genommen, für mehr Ruhe und Sauberkeit zu sorgen. Die Aktion “Rote und grüne Karte” vom Vorjahr wird fortgesetzt. Neu sind die City-Butler, die von den Gastronomen zum größten Teil finanziert werden. Vier City-Butler – zwei im südlichen Bereich, zwei im nördlichen Bereich der Maximilianstraße – sorgen für Ruhe, weisen auf Parkmöglichkeiten z.B. in den umliegenden Parkhäusern hin. Die Polizei wird hierdurch nicht ersetzt, aber entlastet.

Als eminent wichtig hat sich in der Diskussion die Verbesserung von Angebot und Service in den Parkhäusern herausgestellt.

Die Umfrageergebnisse von Omniphon und der Universität Augsburg erbrachten übereinstimmend, dass die Parkhäuser in der Innenstadt ein schlechtes Image haben und nicht ausgelastet sind. Die Ursachen sind vielfältig, z.B. Mängel in der Vermarktung, keine einheitlichen Preise, unterschiedliche Öffnungszeiten.

Das FIA schlägt vor: Basierend auf einem durchdachten Konzept sollen Wirtschaft und Stadt gemeinsam mit den Betreibern Verhandlungen führen, um Verbesserungen in Angebot und Service zu erreichen und den Augsburgern und den Umlandbewohnern das Parken im Parkhaus schmackhaft machen.

Ziel ist es, mehr Besucher, die eine Stunde und länger parken, von der Straße in die Parkhäuser zu bekommen und damit Platz für Kurzzeitparker und mehr Aufenthaltsqualität in der Maximilianstraße zu gewinnen.

4. Neues Parkhaus jetzt nicht sinnvoll

Auf Bitte der Wirtschaftsvertreter im FIA wurde die Möglichkeit einer weiteren Tiefgarage/Parkhauses im Süd-Osten der Innenstadt erörtert, weil nach Einschätzung der Wirtschaft im Westen der Innenstadt zu viele und im Osten zu wenig Parkplätze vorhanden sind (Komplettierung des Parkhausringes). Nach intensiven Diskussionen kamen die Mitglieder des FIA (bei zwei Gegenstimmen) überein: Erst dann, wenn alle Maßnahmen wie Parkhaus -Offensive, Verbesserungen im Öffentlichen Nahverkehr, Nutzung der Parkraumreserven (auch City-Galerie) und intelligente Parkraumbewirtschaftung ausgeschöpft sind und immer noch Nachfrage nach weiterem Parkraum besteht, wird ein neues Parkraumangebot im Süd-Osten der Innenstadt (Innenstadtrand) geschaffen.

5. Wie es weiter geht

Eine der Leitlinien des FIA ist die Herausnahme des Durchgangsverkehrs aus der südlichen Innenstadt und der Hallstraße und eine stadtverträgliche Abwicklung des Autoverkehrs. Dies nutzt vor allem den Anwohnern und den Schulen und unterbindet den Corso. Bei ihrer siebten Sitzung werden die Mitglieder des FIA Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation diskutieren, die von der Stadtverwaltung nach Maßgabe des FIA entwickelt werden.

6. So erreichen Sie das FIA

Über die Ombudsfrauen

Gertrud Brunner und Hilde Glaser, sind als Gesprächspartner für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger da. Sie geben Informationen über die Arbeit und die Ergebnisse im FIA und möchten auch umgekehrt gerne wissen, wie die Augsburger ihre Innenstadt und die Achse Dom-St.Ulrich und Umfeld einschätzen, um diese Sichtweisen in die Arbeit des FIA einzuspeisen. Jeden Donnerstag von 16.30 – 18.00Uhr im Unteren Flez im Rathaus.

Internet und anderes

Alles Wissenswerte über das Forum Innenstadt Augsburg erfahren Interessierte auch übers Internet unter:
www.augsburg.de

Im Unteren Flez im Rathaus hängen alle wichtigen Informationen in Schaukästen. Auch ein Briefkasten steht dort für Anmerkungen der Bürgerinnen und Bürger.

Pressekontakt

Der Sprecherrat im FIA:

Raphael Brandmiller, Tel. 0179 66 26 090
Vertreter der Jugend im FIA

Wolfgang Doßmann, Tel. 0821/ 515 725
Vertreter der Anwohner im FIA

Lieselotte Heiler, Tel. 0821/ 154 040
Vertreterin des Handels im FIA

Die Moderatorinnen

Ursula Ammermann, Brigitte Gans
Citycom, Pfarrer-Grimm-Straße 2, 80999 München
Tel. 089/ 141 75 11
Fax 089/ 141 65 33